

Fachtagung

Opferbezogene Strafrechtspflege



Esther Klaassen, Coördinator Restorative
Justice Programs
Prison Fellowship The Netherlands

Irmela Abrell, Seehaus e.V.

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

1995 entwickelte Daniel Van Ness Prison Fellowship das STP

1997 USA, England und Wales, und Neuseeland

Inzwischen Durchführung in 34 Ländern der Welt

Australien, Bahamas, Bolivien, Brasilien, Chile, Kambodja, Kolumbien, El Salvador, England und Wales, Fiji, Deutschland, Guam, Guatemala, Ungarn, Italien, Kasachstan, Kirgisistan, Moldavien, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Nord Irland, Palau, Papua Neuguinea, Philippinen, Ruanda, Schottland, Sambia, Senegal, Solomon Inseln, Südafrika, USA, Tschechische Republik

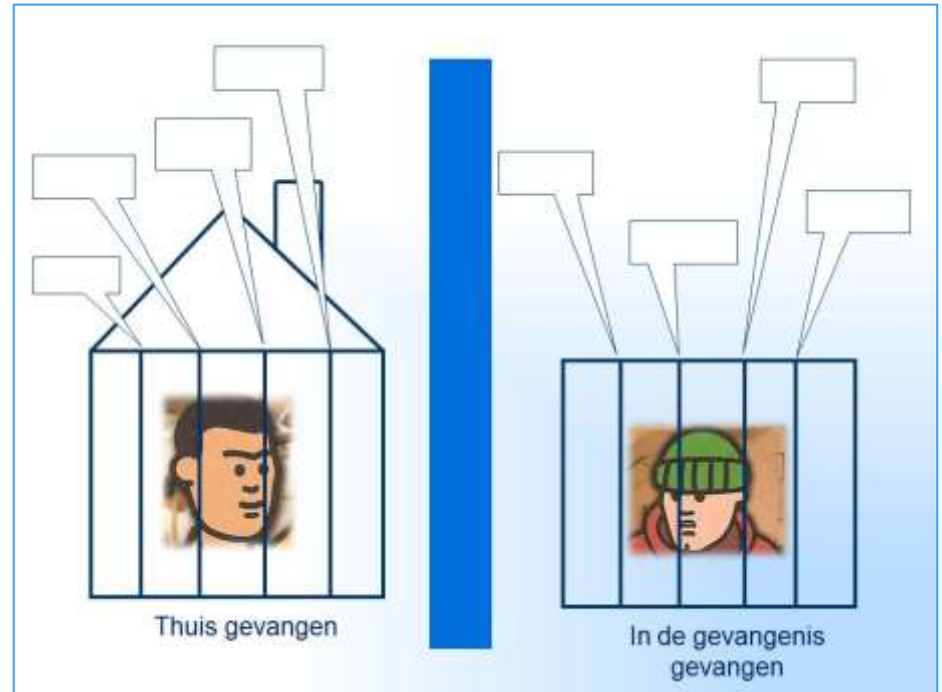
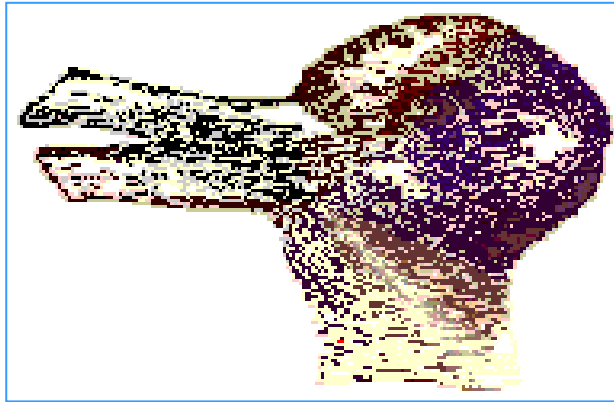
SOS

Sprenken over slachtoffers, schuld en samenleving **Speaking about victims, guilt and society**

- In-prison program on Restorative Justice
- Involves victims and offenders
- 8 sessions in standard curriculum
- Faith based
- Working towards restoration of the harm that is caused by crime, for all who are involved



Restorative Justice



The Bridge

When victims and offenders meet in SOS

- The other is a human
- Crime has impact
- Recognition, being heard
- Relief
- Victim empathy
- Desire to take steps towards restoration and reconciliation
- Processing the past means space for the future

Main elements in SOS

1. A safe and welcoming environment for all participants
2. Working with volunteers
3. Room for the personal stories of all participants
4. Using different teaching methods
5. (Symbolic) act of restitution
6. Collaboration with or mediation (VOM)

"Do not be overcome by evil,
but overcome evil with good."
Romans 12:21

Variations



- SOS Youth course
- SOS Adult course for short term prisoners
 - meetings of 3 sessions (2 versions)
 - 9 single group sessions on SOS subjects
- SOS Individual
(Adult course for offenders who can't or won't join a group)

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Über 16.000 Opfer und Täter haben bisher daran teilgenommen
(weltweit)

2011 erstes OTG im Seehaus

Bisher 3 Durchführungen mit insgesamt
10 freiwilligen Opfern
15 freiwilligen Tätern

Opfer und Täter im Gespräch (OTG)



Im Programm „Opfer und Täter im Gespräch“ findet in acht Begegnungen zwischen jeweils drei Opfern und drei Tätern ein Gedankenaustausch statt. Dabei können die Opfer die Auswirkungen der Straftaten aufzeigen und ihre Leidensgeschichte erzählen. Gleichzeitig machen sich die Beteiligten gemeinsam auf den Weg zur Bewältigung der Vergangenheit:

Anhand eines Beispiels und verschiedenen Themen wie „Schuldbekennnis und Reue“, „Vergebung“, „Verantwortung übernehmen“ oder „Versöhnung und Wiedergutmachung“ wird aufgezeigt und in Gruppenarbeit erarbeitet, wie die Folgen einer Straftat für Opfer und Täter aufgearbeitet werden können.

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Sieben "wesentliche Elemente"

1. Opfer und Täter treffen sich, um die Auswirkungen der Straftat zu diskutieren auf der Grundlage ihrer persönlichen Geschichten.
2. Die Teilnehmer diskutieren die Auswirkungen von Verbrechen, Verantwortung übernehmen, Schuldbekennnis und Reue, Vergebung und Versöhnung.
3. Ein Moderator unterstützt die Teilnehmer dabei eine Atmosphäre von Respekt, Gleichberechtigung, Vertrauen zu schaffen und sich gegenseitig zu zuhören und sich aktiv zu beteiligen.
4. Das Lernen findet weitgehend durch geführte Diskussionen in Kleingruppen statt, in die sich alle Teilnehmer aktiv einbringen.
5. Die teilnehmenden Täter sind eingeladen, symbolische Akte der Wiedergutmachung am Ende des Programms anzubieten.
6. Das Programm endet mit einem Fest, in dem Opfer und Täter Freunde und Angehörige einladen um zu teilen, was sie gelernt und erlebt haben.
7. Das Programm beruht auf christliche Werte

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Die teilnehmenden Opfer sind nicht die direkten Opfer der teilnehmenden Täter.

Opfer melden sich im Seehaus oder bei unserer Opferberatungsstelle

Die teilnehmenden Täter müssen sich darauf bewerben

6-8 Treffen von 2 Stunden

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Vorbereitung auf das OTG

Ca. 2 Vorgespräche mit dem Opfer

Opferempathietraining mit Täter (dazu mehr im Workshop am Nachmittag)

Pro OTG 3-5 freiwillige Opfer
 3-5 freiwillige Täter

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Für Opfer von Straftaten, die wissen möchten

- wie andere Betroffene mit dem Geschehenen umgehen?
- wie Sie selbst in Zukunft damit umgehen können?
- was in einem Täter vorgeht und ihn dazu bringt, eine Straftat zu begehen?
- wie Täter mit dem, was sie getan haben, umgehen?

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Es bietet Opfern die Möglichkeit:

- Wut und Emotionen loszuwerden und Täter mit den Folgen einer Straftat zu konfrontieren.
- in Kontakt mit anderen Opfern zu kommen, deren Situation kennenzulernen und zu hören, wie sie mit den Folgen einer Straftat umgehen.
- das Geschehene aufzuarbeiten und einen Heilungsprozess zu beginnen.
- kann zur Vorbereitung auf einen direkten TOA dienen.

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Nutzen für den Täter:

- Opferempathie entwickeln – Sichtweise und Erfahrungen von Opfern verstehen
- Verantwortung für den zugefügten Schaden an Opfern und deren Angehörigen sowie der Gesellschaft anerkennen und übernehmen
- Wiedergutmachungsleistungen erbringen
- Eventuell Vorbereitung für den direkten Täter-Opfer-Ausgleich
- Möglichkeit Vergebung und Versöhnung zu erleben
- zukünftig: straffreies Leben

Methoden im OTG:

- Biographiearbeit
- Mediation
- Visualisierungstechniken
- Gruppendynamische Interaktionsübungen

Themenschwerpunkte der einzelnen Treffen:

- Täter, Opfer und der ganze Mensch
- Handeln und Konsequenzen
- Zuhören und Verstehen
- Emotionen und Empathie
- Kommunikationsregeln
- Verantwortungsübernahme
- Schuld, Reue und Vergebung: Was bedeutet das? Wie will ich damit umgehen?
- Versöhnung und Wiedergutmachung: Was ist das? Geht das?
- Zukunft: Was kann ich für mich/für den anderen tun?
- Abschlussfeier
- ggf. weitere, auf die Gruppe abgestimmte Themen

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

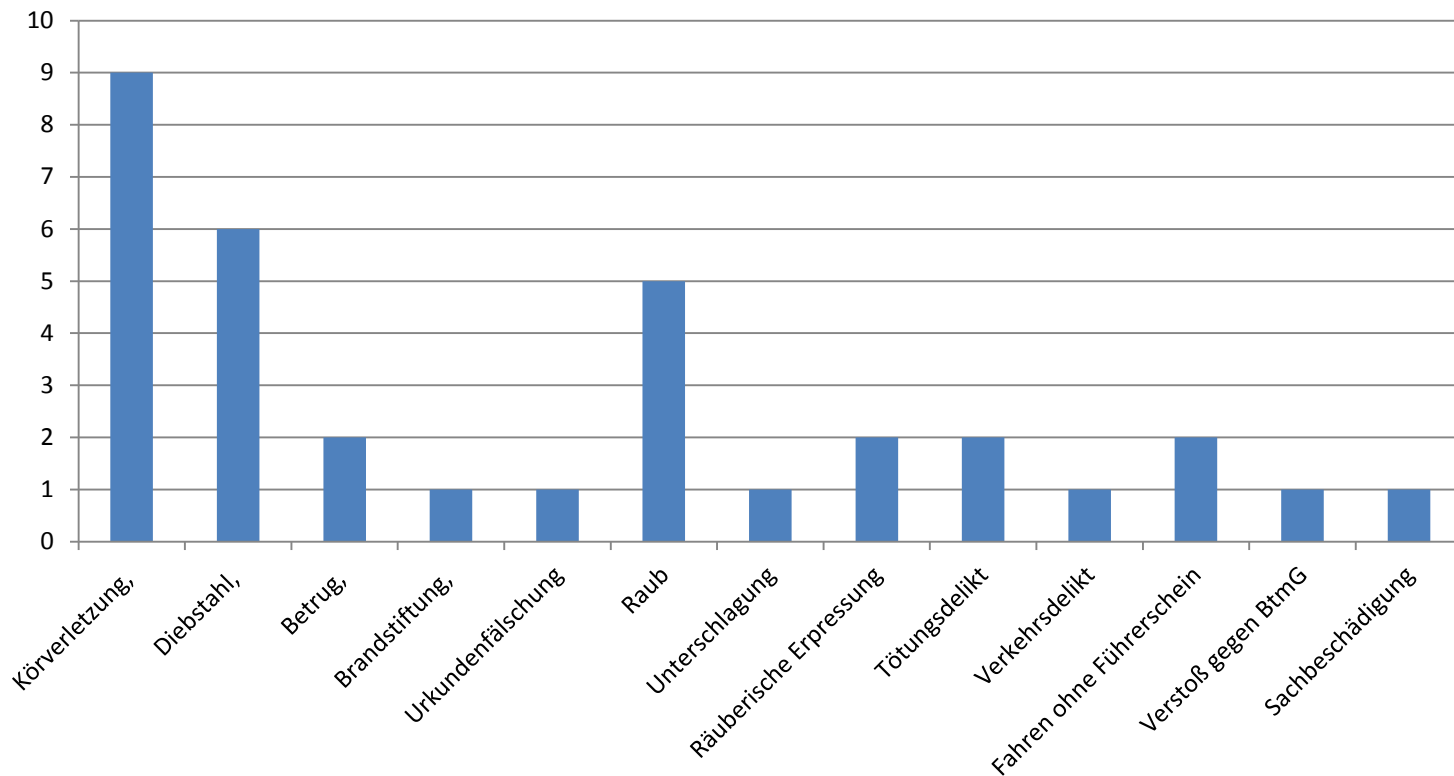
Ablauf

- Schöne und immer die selbe Räumlichkeit
- Feste Sitzordnung
- Einstieg zum warm werden
- Rückblick zum letzten Treffen
- Vorstellung und Diskussion
- 2 Lebensberichte (ab der 2. Sitzung)
- Feedbackrunde
- Abschlussritual

➡ Rituale schaffen, Sicherheit bieten,
Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und Therapeuten

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Deliktstruktur der Täter



OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Delikte die an den teilnehmenden Opfern verübt wurden

- Raubüberfall
- Gef. Körperverletzung
- Einbruch (Wohnung, Auto)
- Tochter getötet
- Banküberfall
- Diebstahl

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Was Opfer gelernt haben?

*„Zuhören,
Toleranz,
Vorurteile
abbauen,
Gesellschaft muss
was tun!“*

*„Nach den einzelnen
Lebensgeschichten habe ich
mir sehr viele Gedanken
gemacht und mein
„Lebensglück“ kaum fassen
können.“*

*„Sich zu öffnen und das
Opfer sein, keine Schande
sein sollte. Über seinen
tiefen Schmerz offen zu
reden.“*

*„In welchem Umfeld Jugendliche
aufwachsen und was sie da
erleben prägt ihr Verhalten. Es
macht nachdenklich, dass fast alle
Täter aus Problemfamilien
kommen.“*

*„Es gibt immer mehrere Wahrheiten.
Meine Geschichte als Opfer ist ernst zu
nehmen, aber auch bei einem Täter steht
eine Geschichte im Hintergrund die ihn
bewegt hat so zu handeln. Offenheit,
Ehrlichkeit und Transparenz zahlt sich
aus.“*

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

„Hinter den Täterfassaden entdeckt man zerbrochene Menschen.“

„Jeder von ihnen hat eine reale Chance zu einem Neuanfang. Besonders dort, wo ihnen neue Werte ganz praktisch vermittelt werden.“

„Täter sind nicht nur Täter sondern oft auch Opfer. Das rechtfertigt und entschuldigt nichts aber es erklärt vieles. Gefangenen auf Augenhöhe und von Mensch zu Mensch zu begegnen und, sich ernst nehmen lohnt sich.“

„Ich hatte vorher schon bestimmte Vorurteile oder eine bestimmte Einstellung gegenüber den Gefangenen! Ich nehme für mich mit, dass sie als Menschen genauso wertvoll sind wie ich.“

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

„Ich bin Dankbar, dass mir vieles an Schwierigkeiten in meinem Leben erspart geblieben ist. Mit ist wichtig geworden Urteile nicht vorschnell zu fällen und mehr und differenziert zu zuhören und zu fragen.“

„Ich konnte alles erzählen, laut aussprechen und fühlte mich ernst genommen. Das hätte ich anfangs nicht geglaubt. Ich wusste, dass alles in der Gruppe bleibt und nichts nach außen getragen wird. Das war mir sehr wichtig. Das OTG war Therapie für mich. Es fand Vergebung und Versöhnung statt.“

„Ich musste Mut fassen, um Tätern zu begegnen, die oft ohne jedes Mitgefühl anderen Menschen viel Leid antun. Die Teilnahme am OTG hat sich gelohnt. Ich habe viel gelernt, zum Beispiel, was Täter zu Tätern macht. Umgekehrt haben die Täter durch uns Opfer eine Sicht dafür bekommen, welche schwerwiegenden Folgen die Straftaten für Opfer haben.“

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Täterstimmen

„Ich möchte nun nach dem OTG eine Wiedergutmachung an meine Opfer leisten.“

„...dass die Taten die man einem Menschen zufügt sehr lange noch nachtragende Schäden herbei führen können.“

„Ich denke, wenn ich damals schon gewusst hätte, welche Schäden ich anrichte, hätte ich es nicht getan.“

„Ich möchte nun nach dem OTG einen TOA machen“

„Ich nehme mir aus dem OTG die Erkenntnis mit, dass Opfer sich an die Tat sehr lange erinnern und noch lang damit zu kämpfen haben.“

„Das OTG hat mich bestärkt, dass ich mich unbedingt entschuldigen möchte.“

„Ich denke nun mitfühlen zu können was für Schmerzen sie vielleicht durch machen mussten. „

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

Planung

OTG in anderen Gefängnissen bundesweit

OTG als ambulante Maßnahme

Das Nächste OTG findet im Frühjahr 2015 statt.

OTG – Opfer und Täter im Gespräch

EU Projekt:

Building Bridges: Restorative dialogues between victims and offenders

Gemeinsam mit:

Holland, Ungarn, Portugal, Italien, Tschechische Republik, Spanien

Wissenschaftliche Begleitung:

University of Hull (GB)

Makam Research Institute (AU)

Associated Partners:

Justizministerium BW, Justizministerium Sachsen, Prison Fellowship International, DBH – Täter-Opfer-Service Büro, Neustart – Bewährungshilfe BW